



Denkmal für „Spätlesereiter“ geplant

Skulptur soll Neugestaltung des Schlosshofs abschließen / Künstlerin aus Berlin siegt mit Entwurf



Auf der neugestalteten Wegekreuzung im Innenhof des Schlosses könnte das Denkmal seinen Platz bekommen.

FULDA (jo). Er ist eine legendäre Figur: jener Kurier aus dem Rheingau, der 18. Jahrhundert die Erlaubnis zum Beginn der Weinlese beim Fürstbischof in Fulda einholen sollte, sich aber bis zur Rückkehr nach Schloss Johannisberg derart verspätet hatte, dass die Trauben bereits in die Edelfäule übergegangen waren. So entstand der Überlieferung nach die Spätlese. Jetzt soll dieser „Spätlesereiter“ auch in Fulda ein Denkmal bekommen.

Auf Schloss Johannisberg im Rheingau, wo die Reise des Spätlesereiters 1775 ihren Ausgang genommen haben soll, gibt es bereits eine Skulptur; ein literarisches „Denkmal“ haben der Zeichner Michael Apitz sowie die Autoren Eberhard und Patrick Kunkel dem Spätlesereiter mit ihrem Comic-Helden „Karl“ 1988 gesetzt.

Und zum Abschluss der aufwendigen Renovierung des Fuldaer Schlosshofs soll der Reiter nun auch in der einstigen Residenz des Fürstbischofs einen prominenten Platz erhalten: Dort, wo sich im Hof die neugebildeten Wegeverbindungen kreuzen, soll das Standbild seinen Platz erhalten. Der historische Bezug ist auf jeden Fall vorhanden, denn in den Schlosskellern wurden im 18. Jahrhundert die besten Weine aus der fuldischen Besitzung im Rheingau in Fässern eingelagert und dort später in Flaschen abgefüllt.

Im Auslobungstext für das Kunstwerk war gefordert worden, bei dem Entwurf „das besondere Augenmerk auf der Einbettung in den Ort und die damit verbundene Erzählung seiner Geschichte“ zu legen, sodass „Kunst und Geschichte wieder erlebbar werden“.

Insgesamt waren fünf Künstlerinnen und Künstlern aus ganz Deutschland um einen Entwurf gebeten worden. Die Jury – bestehend aus Oberbürgermeister, Stadtbaurat, Persönlicher Referentin des Stadtbaurats sowie Vertretern von Denkmalbehörde, Bauausschuss, Städtischen Museen und Stadtmarketing – entschied sich in dem anonymisierten Verfahren einstimmig für den Entwurf der Berliner Bildhauerin Valerie Otte, die ihre Ausbildung in London, Berlin und Potsdam absolviert hat. Die Jury hob insbesondere hervor, dass der vom Pferd abgestiegene Reiter dem Betrachter sympathisch auf „Augenhöhe“ begegne und alles Militärische vermissen lasse. Das Standbild könne so zu einer zusätzlichen touristischen Attraktion werden und der Spätlesereiter zu einem weiteren Fuldaer Sympathieträger, so die Jury.

Wenn die städtischen Gremien die nötigen Beschlüsse fassen, kann der Entwurf aus Berlin in die Wirklichkeit umgesetzt – und der beinahe lebensgroße Spätlesereiter zu einem „Hingucker“ im Schlosshof werden.



Im Entwurf der Bildhauerin Valerie Otte begegnet der „Spätlesereiter“ dem Betrachter auf Augenhöhe.



Die Jury mit dem ausgewählten Entwurf (von links): Peter Hügel (Leiter Stadtmarketing), Walter Krah (Vorsitzender Bauausschuss), OB Dr. Heiko Wingenfeld, Stadtbaurat Daniel Schreiner, Dr. Frank Verse (Leiter Städtische Museen), Yvonne Gärtner (Persönliche Referentin Stadtbaurat) und Adrian Hehl (Leiter Untere Denkmalschutzbehörde).
Fotos: Stadt Fulda

STELLENAUSSCHREIBUNGEN



FULDA
UNSERE STADT

Die **Musikschule der Stadt Fulda** sucht zum 1. September 2020 eine Lehrkraft auf Honorarbasis für das Fach

Schlagzeug/Percussion

Der Stundenumfang beträgt derzeit 4,67 Stunden und kann bei Bedarf erweitert werden.

Wir erwarten von Ihnen:

- Abgeschlossenes fachbezogenes Hochschulstudium
- Unterrichtserfahrung im Einzel- und Gruppenunterricht sowie in der Ensemblearbeit
- Offenheit für neue Unterrichtsformen (z. B. Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen)

Wir bieten Ihnen:

- Honorarvertrag mit attraktiver Bezahlung
- Fahrtkostenerstattung für die Lehrkräfte außerhalb der Stadtregion
- Für unsere Schlagzeugschülerinnen und -schüler zahlreiche Auftrittsmöglichkeiten sowie die Mitwirkung in verschiedenen Ensembles

Wir sind eine in Fulda fest etablierte Einrichtung, vor allem im Bereich der klassischen Musik und kooperieren mit allen wichtigen Musikschaffenden sowie Bildungseinrichtungen in Fulda. Für weitere Informationen steht Ihnen die Leiterin der Musikschule, Frau Natalya Oldenburg, gerne unter der Telefonnummer 0661/102-1411 zur Verfügung.

Interessiert? Dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen mit Zeugniskopien (ohne Bewerbungsmappe) bis zum **31.07.2020** an unten stehende Adresse. Die Bewerbungsunterlagen werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens nicht zurückgegeben und unter Wahrung des Datenschutzes vernichtet.

**Magistrat der Stadt Fulda
Haupt- und Personalamt
Personal- und Organisationsabteilung
Schlossstr. 1, 36037 Fulda**



FULDA
UNSERE STADT

Bei der **Stadt Fulda** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle **der Leitung des Zentralen Controllings/Projektmanagements (m/w/d)** neu zu besetzen.

Interessiert? Sofern Sie die geforderten Voraussetzungen erfüllen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Auf unserer Internetseite www.fulda.de finden Sie unter der Rubrik „Rathaus & Politik – Arbeiten bei der Stadt Fulda – Stellenausschreibungen“ einen Link, der Sie direkt auf unser Bewerberportal weiterleitet.

Bitte bewerben Sie sich möglichst über unser Online-Bewerbungsverfahren.

Die Bewerbungsfrist endet am **15.08.2020**.

Die gespeicherten Daten werden nach Abschluss des Verfahrens unter Wahrung des Datenschutzes vernichtet.

**Magistrat der Stadt Fulda
Haupt- und Personalamt
Personal- und Organisationsabteilung
Schlossstr. 1, 36037 Fulda**

OB gratuliert neuem Kollegen

Patrick de Carolis Bürgermeister in Arles / Einladung nach Fulda

FULDA (jo). Fuldas Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld hat dem neugewählten Bürgermeister der südfranzösischen Partnerstadt Arles, Patrick de Carolis, herzlich zu seinem Sieg bei der Bürgermeisterwahl gratuliert und ihn zu einem Besuch nach Fulda eingeladen.

„Unsere beiden Städte sind seit vielen Jahren partnerschaftlich verbunden und haben dadurch einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung und Pflege des gemeinsamen europäischen Erbes geleistet. Wir freuen uns schon darauf, gemeinsam mit Ihnen die Verbindung zwischen Arles und Fulda weiter zu vertiefen und laden Sie

sehr herzlich zu einem Besuch nach Fulda ein“, schrieb Wingenfeld.

Die Städtepartnerschaft zwischen Fulda und Arles besteht bereits seit 1964, sie ist die zweitälteste Städtepartnerschaft Fuldas (nach Como, 1960). Patrick de Carolis hatte bei der Stichwahl um das Amt des Bürgermeisters in der 52.000-Einwohner-Stadt Anfang Juli gegen den bisherigen Amtsinhaber Hervé Schiavetti mit rund 57 Prozent der Stimmen gewonnen. Schiavetti regierte seit 2001 im Hôtel de Ville (Rathaus) von Arles. Der Bürgermeister von Arles ist zugleich auch der Präsident des Gemeindeverbands Arles-Crau-Camargue-Montagne (ACCM).

Patrick de Carolis wurde am 19. November 1953 in Arles geboren, in seiner Heimatstadt lebt der künftige Bürgermeister jedoch erst wieder seit wenigen Jahren. Zuvor war der Journalist, Moderator, Schriftsteller und TV-Manager viele Jahre in der französischen Fernsehbranche tätig gewesen. Der 66-Jährige ist seit 39 Jahren mit seiner Frau Carol-Anne verheiratet, das Paar hat vier Kinder.

Der OB wünschte dem neuen Amtskollegen zum Start im neuen Amt „viel Erfolg, den Mut zur Veränderung und ungebrochene Energie“. Er hoffe, dass sich bald die Gelegenheit zu einem persönlichen Kennenlernen ergeben werde.



Das Hôtel de Ville, das Rathaus, von Arles: Hier regiert jetzt Patrick de Carolis. Foto: Stadt Fulda